

Unsere Liebe Frau Vom Heiligsten Herzen Jesu



CHEVALIER – ZU SEINER ZEIT...

Sein Leben:

An einem Nachmittag des Jahres 1859 richtete Jules Chevalier in Issoudun im Schatten einiger Lindenbäume, wo er sich mit einigen Gefährten vor der Frühjahrshitze schützte, diese Frage an sie: „Unter welchem Titel sollen wir die Kapelle der Jungfrau in unserer Kirche bauen?“ Jules war wie besessen von dieser Idee. Es gab mehrere Vorschläge für einen neuen Namen, aber für Jules war die Sache klar: „Wir werden sie Unsere Liebe Frau vom Heiligsten Herzen Jesu nennen“.

Er erbat von ihr Hilfe bei der Gründung der Ordensgemeinschaft und versprach aus Dankbarkeit für die gewährte Unterstützung, ihr einen besonderen Platz zukommen zu lassen. Zwei Jahre später, im Jahr 1861, ließ er auch, wie versprochen, das Glasfenster der Kirche anfertigen, in dem das erste Bild Unserer Lieben Frau vom Heiligsten Herzen Jesu dargestellt werden sollte.

Durch den Erfolg der Veröffentlichung eines Artikels von Pater Chevalier im Boten des Herzens Jesu und der Kampagne zur Beschaffung von Bildern für den Bau der Kirche verbreitete sich die Verehrung Unserer Lieben Frau vom Heiligsten Herzen schnell. Im Jahr 1864 wurde die Gesellschaft gegründet.

Seine Worte:

Dem Künstler beschrieb er folgendermaßen, wie das Bild aussehen sollte: „...es wird die Unbefleckte Jungfrau in normaler Größe darstellen, mit nach unten gerichteten Händen und Augen, die auf das Kind Jesus gerichtet sind, welches vor ihr steht. Auf seiner Brust wird das Kind sein kleines Herz haben, das von Strahlen umgeben ist, die es den Gläubigen mit seinem Finger zeigt“. (Our Lady of the Sacred Heart, Jan G. Bovenmars, msc, p. 15).

Unsere Liebe Frau vom Heiligsten Herzen Jesu: „Dieses Wort bedeutet, dass Maria aufgrund ihrer göttlichen Mutterschaft eine große Macht über das Herz Jesu besitzt, und dass wir durch sie zu diesem göttlichen Herzen gehen müssen“. (Our Lady of the Sacred Heart, Jan G. Bovenmars, msc. p. 29).

„Lasst uns oft zu ihr sagen: Unsere Liebe Frau vom Heiligsten Herzen Jesu, bitte für uns“. (M1 718).





CHEVALIER FÜR HEUTE...

Die Liebe zu Unserer Lieben Frau vom Heiligsten Herzen Jesu hat unsere Tage mit der gleichen Begeisterung erreicht, mit der Jules Chevalier sie zur Hauptfigur der Ordensgemeinschaft machte. Sie hat sich auf allen Kontinenten verbreitet und ist immer noch sehr aktuell, nicht zuletzt, weil Papst Johannes Paul II. in seiner Enzyklika Redemptoris Mater (RM, März 1987) mehrere Bemerkungen über sie macht.

Und wenn Chevalier hinzufügt, dass Maria „die Hoffnung der Hoffnungslosen“ ist, so schließt sich Papst Johannes Paul II. ihm an, indem er sagt, dass sie „für alle Menschen ein sicheres Zeichen der Hoffnung bleibt“ (RM 11).





GEBET DES MONATS

Aber dieses anbetungswürdige Herz
bedient sich,
um so große Dinge zu erreichen,
eines Werkzeugs;
und dieses Werkzeug bist du, Maria!
Wer kann sagen,
welchen Platz du
in dem göttlichen Plan einnimmst,
der sich gerade vor unseren Augen entfaltet hat?
Du hast diese Quelle des Lebens,
des Lichts und des Segens geboren;
durch deine gesegneten Hände sind uns
so viele Reichtümer zuteilgeworden...
Da das Herz deines Sohnes das Zentrum ist,
in dem alles zusammenläuft,
der Treffpunkt aller Welten,
die Verherrlichung aller Wesen,
die Zuflucht aller Menschen,
führe uns zu diesem leuchtenden Brennpunkt,
wo alles verklärt und vergöttlicht wird.
(SCJ 93).

